



Differenzierung und Selbstwirksamkeitserleben durch die Arbeit mit Lernleitern u. Lernlandkarten

Übungsplan: 10. Lernwörter Name: _____

die Biene wieder das Tier die Ziege
Liegen sieben sie vier

10	Sprachbuch S. 78: Mimi verkleidet sich. Schreibe den Text mit Überschrift ab. Unterstreiche die LW.	✓
9	Book Creator. Erstelle ein LW-Buch.	✓
8	Mimi-Übung	✓
7	Wörterliste. Schreibe jedes Nomen in der Einzahl und Mehrzahl mit Artikel auf.	✓
6	Wörterliste. Suche die LW in der Wörterliste. Mache in der farbigen Spalte einen Haken.	✓
5	ABC. Ordne die LW nach dem Alphabet.	✓
4	Anton. Gruppen/Inhalte/10. Lernwörter (Nr. 1: Heft)	✓
3	Silbenmeister. Schreibe die LW in Silben getrennt auf. Schreibe so: SONNEN - fah - ren - ...	✓
2	Büchsenlesen. LOSUNGSWORT: _____	✓
1	Spaziergang mit QR-Codes. Scanne die QR-Codes. Schreibe die Wörter mit Nummer ins Heft.	✓

Name: _____ Übungsplan: 8. Lernwörter

schlafen • tragen • waschen • scheinen • schlagen • fragen • holen • finden

Mache fertige Aufgaben an.

START

1 Aufschreibetraining mit QR-Codes. Scanne den QR Code. Schreibe die Wörter mit Nummer ins Heft.

2 Suchsel. Scanne den QR Code.

3 Silbenmeister. Schreibe die LW in Silben getrennt auf. Schreibe so: SONNEN - fah - ren - ...

4 ABC. Scanne den QR Code.

5 Wörterliste. Suche die LW in der Wörterliste. Mache in der farbigen Spalte einen Haken.

6 Mimi-Übung. Scanne den QR Code.

7 ich - du - er. Schreibe die LW in der Ich-Form, Du-Form, Er-Form auf. Schreibe so: schlafen, du schläfst er schläft

8 Gruppen/Inhalte/10. Lernwörter. Übung 1-4. Übung 1: Scanne den QR Code.

9 Mimi schläft. SB S. 42. Schreibe den Text mit Überschrift ab. Unterstreiche die LW.

ZIEL

Vorlesekönig. Lies den Mimi-Text. Nimm ihn auf.

Beispiel einer Lernleiter aus dem Fach Deutsch

Beispiel einer Lernlandkarte aus dem Fach Deutsch

Erprobt an folgenden Schulen oder in folgenden Schulamtsbezirken

- Albert-Schweitzer-Schule Amberg, Oberpfalz
- Mittelschule Weidenberg, Oberfranken
- Verbreitet an vielen Grund-, Mittel- und Förderschulen in Bayern

Zielsetzung

ist...

- den heterogenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schülern mit strukturiert vorbereitetem und auf verschiedenen Niveaustufen differenziertem Unterrichtsmaterial zu begegnen,
- den Schülerinnen und Schülern den geplanten Kompetenzerwerb transparent zu machen,
- die Schülerinnen und Schüler an eigenverantwortliches Lernen heranzuführen.

Ausgangssituation

Die Heterogenität innerhalb der verschiedenen Lerngruppen wächst. Diese Heterogenität fragt nach Lernumgebungen, die die Vielfalt der Kinder erkennt und als Chance sieht.

Beschreibung

Die Arbeit mit Lernleitern und Lernlandschaften ermöglicht ein individuelles wie gemeinsames Lernen der Schülerinnen und Schüler entweder auf differenzierten Niveaustufen am gleichen Lerngegenstand oder auch zeitgleich an verschiedenen Gegenständen. Dadurch können sich die Kinder und Jugendlichen die für ihren Entwicklungsstand geeigneten Kompetenzen in einem für sie stimmigen Lerntempo aneignen. Außerdem werden sie nicht täglich im Unterricht von neuen Inhalten „überrascht“, sondern die Kompetenzerwartung sowie die Schritte zu deren Erreichung werden mit ihnen transparent besprochen. So werden sie zu Verantwortlichen ihres eigenen Lernprozesses. Gleichzeitig behält die Lehrkraft durch die Dokumentation der bereits erledigten Aufgaben auf der Lernleiter oder Lernlandkarte die unterschiedlichen Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler im Blick.

Lernleitern oder Lernlandkarten visualisieren einzelne Lernaktivitäten, die die Schülerinnen und Schüler bearbeiten, um sich die Kompetenzen zu einem in sich geschlossenen Unterrichtsthema anzueignen. Dabei sind die Lernaktivitäten bei einer Lernleiter eher in Form einer Leiter oder Treppe angeordnet und bei einer Lernlandkarte eher entlang eines Pfades, der sich auch verzweigen und somit den Schülerinnen und

Schülern Auswahlmöglichkeiten bieten kann. Während sich die Komplexität bei Lernpfaden dadurch deutlich erhöht, geben Lernleitern eine lineare und somit einfachere Struktur vor. Ein klares Symbolsystem gibt Hinweise auf die Art der Lernaktivitäten (z. B. Lernvideo, Hefteintrag, Übungsheft), den Inhalt der Aufgabe (z. B. Verdopplungen hören durch Silbensprechen), auf den Ablageort, an dem das Arbeitsmaterial zu finden ist und die möglichen Sozialformen. Die Rolle der Lehrkraft besteht in einer Lernbegleitung und -beratung.

Idealerweise werden Lernleitern in einem Lehrkräfteteam gemeinsam erstellt. Auf diese Weise fließen verschiedene fachliche Sichtweisen ein und die aufwendige Zusammenstellung der Materialien wird auf mehrere Personen verteilt. Wichtig ist, bei der Erstellung von Lernleitern und Lernlandkarten darauf zu achten, dass diese für ein Thema auf differenzierten Niveaustufen ausgestaltet sind. Die erarbeiteten Lernleitern oder Lernlandkarten sowie die dazugehörigen Materialien werden archiviert und können für folgende Jahrgänge wiederverwendet werden. Notwendige Anpassungen werden an den Materialien nach Bedarf vorgenommen.

Beteiligte Professionen

- Schulleitung für Finanzierung und Anschaffung der Lernmaterialien
- Lehrkräfte für die Erstellung von Lernleitern und Lernlandkarten und für die Arbeit mit diesen im Unterricht
- MSD-Lehrkräfte für Hinweise zur Differenzierung der Lernleitern und Lernlandkarten unter sonderpädagogischen Aspekten
- Multiprofessionelle Unterstützungskräfte und Schulbegleitungen, die in die Arbeitsweise mit Lernleitern und Lernlandkarten eingeführt werden
- Seminarleitungen für die Abnahme von Lehrproben, die mit Lernleitern und Lernlandkarten geplant werden

Strukturelle Einbindung in der Schule

- Fortbildungsangebote für Lehrkräfte
- Umgestaltung der Klassenräume zu Lernumgebungen

Gelingensfaktoren

- Schaffen einer positiven Lernatmosphäre und einer Lernumgebung, in der die Schülerinnen und Schüler aktiv, freudvoll und sinnstiftend auf ihrem individuellen Lernweg voranschreiten können
- Einstellungs- und Rollenwechsel der Lehrkraft von der unterrichtlichen Prozessleitung hin zur lernbegleitenden Beratung, Beobachtung und Unterstützung
- Bildung von Teams zur Planung und Gestaltung von Lernleitern und Lernlandkarten sowie den dazugehörigen Lernumgebungen
- Zeitlich und inhaltlich überschaubare Gestaltung der Lernleitern und Lernlandkarten (nicht zu kurz und nicht zu lang)

Positive Effekte

- Die Lehrkräfte haben die Zeit, die Schülerinnen und Schüler zu beobachten und dort gezielt zu unterstützen, wo individuelle Förderung nötig ist.
- Die Schülerinnen und Schüler verbessern ihre Selbstständigkeit und Selbstorganisation deutlich, auch über den eigentlichen Unterricht hinaus.
- Dadurch dass die Kinder und Jugendlichen seltener Über- oder Unterforderungen ausgesetzt sind, reduzieren sich herausfordernde Verhaltensweisen.
- Durch die Transparenz, die eine Lernlandkarte oder Lernleiter bietet, erhalten die Kinder und Jugendlichen große Selbstverantwortung und erleben Selbstwirksamkeit.
- Durch die häufigen Wechsel der Arbeits- und Sozialformen sowie des Arbeitsplatzes (z. B. auch auf dem Boden) sind die Schülerinnen und Schüler mehr in Bewegung und fördern ihre körperliche Gesundheit.

Weiterführende Literatur und Links

- Müller, Thomas, u.a.: Lernleitern - Wege in die Praxis. Ernst-Reinhardt-Verlag 2024
- Link zur Arbeit mit Lernlandkarten in mebis-Kursen:
<https://mebis.bycs.de/kategorien/bycs-tools-im-unterricht/lernplattform-in-der->

[praxis/aktivitaeten-und-arbeitsmaterialien-der-lernplattform/die-aktivitaet-lernlandkarte](#)